



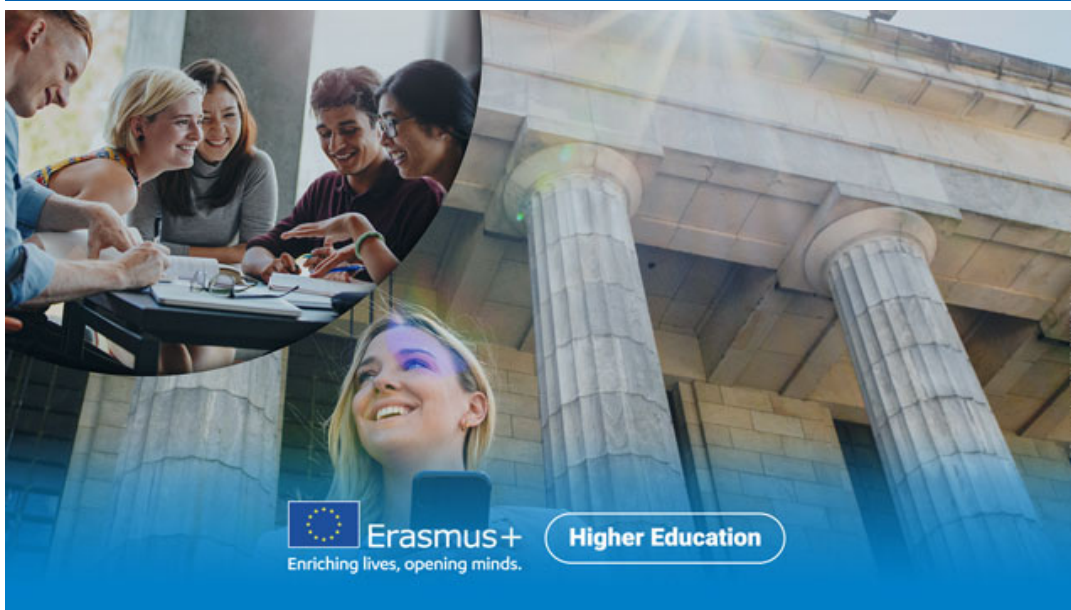
Sondernewsletter 2021

1. April 2021

Themen dieser Ausgabe

- Startschuss
- Antragstellung Mobilität
- Programmübergreifend
- Erasmus+ Mobilität

Startschuss



Die neue Erasmus+ Programmgeneration

Am 25. März 2021 hat die Europäische Kommission den ersten Aufruf zur Antragseinreichung zum Programm Erasmus+ 2021-2027 veröffentlicht. Insgesamt ist das neue Programm mit einem Budget in Höhe von über 28 Milliarden Euro für die nächsten 7 Jahre ausgestattet. Dies stellt fast eine Verdoppelung des Programmbudgets gegenüber der vorherigen Generation dar – für alle Bildungssektoren und Aktivitäten. Die Europäische Kommission bietet Hochschulen damit zahlreiche Möglichkeiten ihre europäische und

internationale Vernetzung strategisch auszubauen. Nähere Infos zum Aufruf und Programm finden Sie auf [unserer Webseite](#) und der [Webseite des DAAD](#).

» [Weitere Informationen finden Sie hier](#)

Antragstellung Mobilität

Förderlinie KA131

Wir freuen uns, dass die Beantragung der Förderlinie KA131 – Mobilität von Einzelpersonen ab sofort über das Antragsportal der Europäischen Kommission erfolgen kann. Antragsfrist ist der 11. Mai 2021 12:00 Uhr. Alle Infos zur Antragstellung 2021 finden Sie auch auf unserer Webseite. Zudem bietet die NA DAAD im Rahmen eines Antragsteller-Seminars am 15.04.2021 und dem Äquivalent für die Akkreditierungsanträge für Mobilitätskonsortien am 19.04.2021 nützliche Hilfestellungen an. Informationen hierzu erhalten Sie in Kürze über das Erasmus+ Forum und auf unserer Veranstaltungsseite.

» [Weitere Informationen finden Sie hier](#)

Programmübergreifend

Die neuen horizontalen Themen

Mit der neuen Erasmus+ Programmgeneration 2021-2027 rücken die Themen Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Inklusion, aktive Bürgerschaft und demokratische Teilhabe sowie Anerkennung weiter in den Mittelpunkt des Programms. Die wichtigsten Neuerungen in der Leitaktion Mobilität (KA131) stellen wir Ihnen im Folgenden vor. Alle Informationen zu Fördermöglichkeiten und Förderraten finden Sie auch auf unserer Webseite.

» [Weitere Informationen finden Sie hier](#)

Erasmus+ Mobilität

Was ist neu in der Förderlinie KA131?

Erasmus+ Mobilität wird flexibler

Digitaler und flexibler kann zukünftig die Mobilität gestaltet werden. Kürzere Laufzeiten und Blended-Mobility finden sich nun auch als fester Bestandteil des Erasmus+ Programms wieder. Durch die Kombination aus physischer und virtueller Mobilitätsphase sind sowohl Studierende, Doktoranden als auch Hochschulmitarbeitende flexibel in der Gestaltung ihrer Mobilität. Kurzeitaufenthalte ermöglichen dort den Zugang zum Programm, wo reguläre Aufenthalte nicht ermöglicht werden können.

Erasmus+ international – Mit Erasmus+ die Welt sehen

Seit der letzten Programmgeneration kann Austausch mit Erasmus+ auch international erfolgen. In der aktuellen Programmgeneration stehen allen Hochschulen dafür zukünftig bis zu 20 Prozent des bewilligten Projektbudgets der Förderlinie KA131 für die Mobilität in Partnerländer weltweit zur Verfügung – ohne, dass vorab ein qualitativer Antrag eingereicht werden muss.

Erasmus+ fördert Blended Intensive Programmes

Eine wesentliche Neuerung stellen die Blended Intensive Programmes (BIPs) dar. Diese können genutzt werden, um gemeinsam mit anderen Partnerhochschulen kurze, jedoch intensive Mobilitätscurricula zu konzeptionieren, welche eine physische Kurzzeit-Mobilität mit einer virtuellen Komponente vereint.

Erasmus+ bietet mehr für die Organisation der Mobilität

Nicht nur an die Geförderten ist in der neuen Erasmus+ Programmgeneration gedacht, die Pauschalbeträge für die organisatorische Unterstützung der Erasmus-Mobilität und des damit verbundenen Engagements der Hochschulen werden im ersten Aufruf 2021 angehoben.

Erasmus+ unterstützt Inklusion und vielfältige Beteiligung

Das Programm zielt darauf ab Chancengleichheit, Inklusion, Vielfalt und Fairness in allen Bereichen zu fördern. Inklusion und Teilhabe ist im Erasmus+ Programm somit auch weiterhin ein zentrales Anliegen. Das Programm möchte zukünftig Menschen mit Behinderung und diejenigen, die zur Gruppe der „fewer opportunities“ zählen, gezielt ansprechen. Die Beteiligung von Menschen, die bisher keinen oder nur einen erschwerten Zugang zum Programm hatten, wird daher aktiv bezuschusst.

Erasmus+ Praktika

Das Programm fördert zudem die Entwicklung sozialer, beruflicher und interkultureller Kompetenzen. Praktika für Studierende und Graduierte als zentraler Bestandteil des Erasmus+ Programms erhalten in der neuen Programmgeneration zukünftig ein höheres und europaweit einheitlich festgelegtes Top-up zum regulären Erasmus+ Zuschuss.

Studierende und Graduierte bezuschusst. Zudem wird die Reisekostenpauschale bei den dafür berechtigten Geförderten bei grünem Reisen erhöht.

» **Weitere Informationen finden Sie hier**

[PDF-Version](#) | [Feedback](#) | [Abmeldung](#) | [eu.daad.de](#) | [erasmusplus.de](#)

Bildnachweise: Europäische Kommission

Herausgeber:

Nationale Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit |
Erasmus+ National Agency "Higher Education"
Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V.,
rechtlich vertreten durch Herrn Dr. Kai Sicks,
Kennedyallee 50,
D-53175 Bonn

Tel: +49 800 2014 020
Fax: +49 228 882-444

E-Mail: erasmus+news@daad.de
Internet: <https://eu.daad.de>

Vereinssitz:

Bonn (Deutschland), eingetragen beim Amtsgericht Bonn, Registergericht VR 2107

Redaktion:

Dr. Stephan Geifes (verantwortlich), Martin Schifferings, Tobias Dörnenburg, Susanne Reich

Haftungshinweis:

Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte Dritter. Für den Inhalt verlinkter Seiten sind ausschließlich deren Betreiber zuständig.

Copyright © by DAAD e.V. Der Inhalt dieses Newsletters ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung des Textes - auch auszugsweise - und der Bilder ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des DAAD ist nicht gestattet.

Abmeldung:

Wenn Sie den „Erasmus+“-Newsletter nicht mehr empfangen möchten, nutzen Sie bitte das [Abmeldeformular](#).